

Wieder Lebensfreude genießen

Gerda Boyesen, eine Leitfigur der modernen Psychotherapie, Erfinderin der „Biodynamik“ und Begründerin der Biodynamischen Psychotherapie ist am 29. Dezember 2005 in London im Alter von 83 Jahren gestorben

Die Psychotherapeutin und Forscherin Gerda Boyesen (*1922 in Bergen, Norwegen) ist am 29. Dezember 2005 in London gestorben. In den 60er Jahren hat die Diplom-Psychologin mit der „Biodynamik“ Grundlagen für eine neuartige körperbezogene Psychotherapie geschaffen. Neben schulbildenden Kollegen wie Carl Rogers, Karlfried Graf Dürckheim, Alexander Lowen, John Pierrakos, David Boadella, Horst Eberhard Richter, Fritz Perls, Ruth Cohn und Virginia Satir gehört die Norwegerin Gerda Boyesen zu den weltweit anerkannten Leitfiguren der modernen Psychotherapie.

Die von ihr begründete Biodynamische Psychotherapie gilt – je nach Ansatz und Perspektive – als Ergänzung, Weiterentwicklung oder auch als Alternative zu den Techniken und Methoden der klassischen psychotherapeutischen Schulen. Ihr Hintergrund bildeten die frühen Libidotheorien des Wiener Psychoanalytikers Sigmund Freud, die Jungsche Tiefenpsychologie, die Reichsche Orgonomie und Vegetotherapie sowie die dynamische Physiotherapie nach Adel Bülow-Hansen.

Gerda Boyesen war die erste Psychotherapeutin, die davon überzeugt war, dass die Seele ohne ihre körperliche Verwurzelung nicht angemessen verstanden werden kann. In ihrer Arbeit vertraute sie ganz auf die Selbstheilungskräfte des Menschen.

Bei der Biodynamischen Psychotherapie nach Gerda Boyesen handelt sich um ein wissenschaftlich anerkanntes, nicht provozierendes, tiefenpsychologisch ausgerichtetes Verfahren. Ihre Therapie ermöglicht unter anderem über spezielle Massagetechniken einen Zugang zu tieferen, zum Teil verschütteten Schichten der Persönlichkeit.

Frühkindliche Verletzungen und Blockaden aus der vorsprachlichen Entwicklungszeit können sanft und gänzlich „schmerzfrei“ offengelegt und anschließend abgearbeitet werden. Ziel ist es, den organischen Kreislauf wieder in Gang zu setzen. Der Patient soll, nach den Vorstellungen der Gerda Boyesen, wieder in „Kontakt zu seinem Körper kommen“ und im ungehinderten Fluss seiner Lebensenergien das Gefühl von Glück und Lebensfreude erleben zu können.

Eine ihrer wichtigsten Entdeckungen ist der Zusammenhang zwischen körperlichen Berührungen durch gezielte Massagebewegungen, der Auflösung von Blockaden sowie der Darmperistaltik. Diesen Zusammenhang nennt sie „Psychoperistaltik“, die sich in charakteristischen Darmgeräuschen kundtut. Die Psychoperistaltik soll in der Lage sein, unverarbeitete Konflikte, Verdrängungen und traumatische Erfahrungen buchstäblich zu verdauen.

Die gezielt ausgelöste „Psychoperistaltik“ soll es erlauben, frühkindliche traumatische Erfahrungen und psychische Störungen zum „Schmelzen“ und zu einem „Happy-End“ zu bringen. Im Unterschied zu allen anderen von Wilhelm Reich beeinflussten Körpertherapien, wie der „Bioenergetik“ nach Alexander Lowen, besteht Gerda Boyesen auf der unbedingten Sanftheit und Schmerzfreiheit ihrer Methode.

Gerda Boyesen gilt als einfühlsame Therapeutin und engagierte Forscherin, die selbst im hohen Alter nicht müde wurde, die Erfahrungen ihrer klinischen Praxis zur Weiterentwicklung ihrer Theorien, Modelle und Methoden zu nutzen.

In Deutschland arbeiten weit über 400 Therapeuten nach den Methoden der „Biodynamik“. Biodynamisch Körperpsychotherapeuten werden heutzutage ausgebildet von Gerda Boyesens Töchtern Ebba Boyesen und Mona Lisa Boyesen, die die Grundlagen der Biodynamischen Körperpsychotherapie weiter entwickelt haben und in ihrem Institut E.S.B.P.E. in Lübeck lehren. Ein Großteil dieser Körpertherapeuten ist in der GBP Gesellschaft für Biodynamische Psychologie / Körperpsychotherapeuten e.V. organisiert.

Dr. Jörg Bockow

Hintergrund-Literatur:

- Boyesen, Gerda: Über den Körper die Seele heilen, Kösel Verlag, München 1987
- Boyesen, Mona Lisa und Gerda: Biodynamik des Lebens – Die Gerda Boyesen Methode, Synthesis, Essen 1987
- Boyesen, Gerda: Von der Lust am Heilen – Quintessenz meines Lebens, Kösel Verlag, München 1995
- Boyesen, P. C.: Eigentlich möchte ich, Kösel Verlag, München 1991
- Eberwein, W.: Impulse von Innen: Biodynamik, Körperpsychotherapie zur Heilung und Selbstfindung, Transform Verlag, Oldenburg 1990
- Maul, Bernhard: Körperpsychotherapie oder die Kunst der Begegnung, Bernhard Maul Verlag, Berlin 1992
- Sandner, B.: Theoriebildung in der Biodynamik, in: Energie und Charakter, Heft 11, Juni 1995, Bernhard Maul Verlag, Berlin
- Zundel, Edith und Rolf: Leitfiguren der Psychotherapie – Gerda Boyesen, in: DIE ZEIT No. 47, 14. November 1986